

Pressemitteilungen 2007

Mit dem Turnen die Persönlichkeit festigen	Berner Rundschau	27.11.2007
STV Kunstturnlager Utzenstorf: Für die neue Saison vorbereitet	Aemme Zytig	15.08.2007
ETV-Bronze: Der grosse Streich der Barbara Arpagaus	Berner Rundschau	19.06.2007
Hohes Risiko - hohe Sprünge - Bronze als Lohn	Berner Rundschau	06.06.2007
Rekordbeteiligung an Schweizermeisterschaften	Berner Rundschau	30.05.2007
Kant. Gerätemeisterschaft: Gassers Spitzenleistung	Berner Zeitung	14.05.2007
Kant. Gerätemeisterschaft: Zwei Kantonalmeistertitel für den Oberaargau	Berner Rundschau	14.05.2007
Berner Kututag Mädchen: "Jetzt hani ke Schiss me"	Berner Rundschau	08.05.2007
Kunstturnen Männer: Ein Saisonstart nach Mass	Berner Rundschau	02.05.2007
Kunstturnen Männer: Kampf um die Berner Meistertitel	Berner Rundschau	27.04.2007
Kunstturnen BE: Wenn die Musik beginnt, dann geht alles wie von selbst	Berner Rundschau	25.04.2007
Kantonales Turnfest 2010: Auf viel Unterstützung angewiesen	Berner Rundschau	23.04.2007
Geräteturnen: Routiniertes Können und grosse Nervosität zum Saisonstart	Berner Rundschau	27.03.2007
Saisonaler Auftakt des Geräteturnens in Utzenstorf	Berner Rundschau	20.03.2007

Mit dem Turnen die Persönlichkeit festigen

Utzenstorf Das Gym Center Emme präsentierte sich mit Lebkuchen und Turnvorstellungen der Bevölkerung



SÜSSES DANKESCHÖN

Der Nachwuchs des Gym Centers Emme mit Präsident Werner Bill, Physiotherapeut und Sponsor Andy Mühlheim und der Sponsoring-Verantwortlichen Monika Hirt (v.l.). SMO

Die volle finanzielle Unterstützung des Gewerbes von Utzenstorf und Umgebung geniesst das Gym Center Emme in Utzenstorf. Grund genug, einmal im Jahr den Sponsoren und der Bevölkerung die Türen zu öffnen und den Betrieb zu präsentieren.

SYLVIA MOSIMANN

Zehn Frauen und Männer engagieren sich das ganze Jahr hindurch für den Betrieb des «Gym Centers Emme» im Utzenstorfer Bahnhofquartier. Nun durften Sponsoren, Gönner und auch die Bevölkerung für einen Tag hinter die Kulissen der Emmenhalle schauen und das Gym Center Emme besichtigen. «Unsere Idee ist die gezielte Förderung von Mädchen und Knaben in den Sportarten Kunstturnen Frauen und Männer, Geräteturnen Frauen, und dies vom Spielturnen im Vorkindergarten-Alter bis zur Teilnahme an internationalen

Wettkämpfen im Kunstturnen», sagte die Medien- und Sponsoring-Verantwortliche Monika Hirt. Das Kunst-, Geräte-, und Vereinsturnen würden bei ihnen bewusst als Leistungs- und Spitzensport ausgeübt. Parallel zum eigentlichen Turnen werden im Gym-Center Emme die Mädchen in Ballett, Tanz, Choreografie, Bewegungs- und Haltungsschule unterrichtet.

«Sozialkompetenz entwickeln»

Dass die Leiterinnen und Instrukto:innen das Ziel, «die Förderung und Erhaltung der angeborenen Freude an der Bewegung» erreicht haben, bewiesen zahlreiche Mädchen und Buben verschiedenster Altersgruppen. Sie wirbelten über die dicken Matratzen am Boden, schlugen das Rad, zeigten Balance am Boden und an den Geräten, bewiesen Selbstbewusstsein und den Ehrgeiz, Wettkampf-Reife zu erlangen. «Das intensive Training in kleinen Teams fördert ihre Sozialkompetenz, die Konfrontation mit Sieg und Niederlagen entwickelt und festigt die Persönlichkeit der jungen Turnerinnen und Turner», erklärte Monika Hirt die Ziele der Gym-Center-Angebote.

Engagement der Eltern

Nach eigenen Angaben ist das Center der wohl am breitesten, auf zahlreiche Personen abgestützte Verein des Kunst- und Geräteturnens in der Schweiz. Diese Stärke gibt ihm die beste Kraft für die Zukunft. Es verlangt jedoch auch von allen Eltern ein grosses Engagement in irgendeiner Funktion – so beispielsweise an Wettkämpfen und Anlässen. «Nur mit der Hilfe aller können wir die Zukunft des Centers sichern», sagt der Präsident Werner Bill voller Überzeugung.

Lebkuchen als Anerkennung

In lebhaften Turndemonstrationen führten die Mädchen und Buben den Sponsoren und Freiwilligen, die diesen Betrieb tragen, vor, dass ihr Geld für eine gute Sache eingesetzt wird. In einem selber beschrifteten Lebkuchen, den die Jüngsten den Gästen überreichten, kam ihr Dank und die Anerkennung ihrerseits zum Ausdruck.

STV Kunstturnlager Utzenstorf: Für die neue Saison vorbereitet

Mit vierzig Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz war das zweite Lager der Kunstturnerinnen in Utzenstorf kurz nach der Ausschreibung ausgebucht. Unter der Hauptleitung von Annik Salzmann, ehemalige mehrfache Schweizermeisterin im Kunstturnen und weiteren sieben Leiterinnen und Leiter wurde in der Emmenhalle fleissig trainiert für einen optimalen Einstieg in die Vorbereitung der Saison 2008.

Eine willkommene Abwechslung zum täglichen Training war der Ausflug auf den Landwirtschaftsbetrieb von Thomas Wüthrich in Utzenstorf, gestaltet vom Landwirtschaftslehrer Hansjörg Biser und Imker Irineu Bärtschi. Mit einem Film und eindrucksvollem Anschauungsmaterial wurden die jungen Kunstturnerinnen in die Welt der Bienen entführt. Die strahlenden Augen waren der Dank und Beweis dafür, dass es auch heute in der technisierten Welt nichts Faszinierenderes gibt als die Natur.

ETV-Bronze: Der grosse Streich der Barbara Arpagaus

Im richtigen Augenblick wächst die Utzenstorferin über sich hinaus

wbb. Bronze am Eidgenössischen, der Olympiade der schweizer Turnerinnen und Turner! Die 12-jährige Wangerin im Dress des Gym Centers Emme trumpfte mit einer bestechenden Sicherheit auf und holte am Eidgenössischen eine für unmöglich gehaltene Bronzemedaille.

Eigentlich hatte die Saison für die lange am Fuss verletzte Arpagaus gut begonnen. Wettkampf um Wettkampf hatte sie sich gesteigert, bis sie vor zwei Wochen, in guter Form, an die SM reiste. Der Wettkampf wurde allerdings zu einer Ernüchterung mit mehreren dummen Fehlern. Nur Platz Neun für die Kaderturnerin, welche ihr Turnerleben im regionalen Leistungszentrum in Bern verbringt.

„Ich wollte es ihnen zeigen“

Locker und unbeschwert erlebte das zahlreich aufmarschierte Publikum aus der ganzen Schweiz die Wahlbernerin zum Abschluss der Kunstturnwettkämpfe. Arpagaus hatte nichts zu verlieren, während viele Konkurrentinnen eine

Bestätigung der SM-Medaillen im Visier hatten. Die Tochter einer Tanzlehrerin hingegen startete mit grossen Revanchegelüsten am Endspurt an den vier Geräten. Selbst ihr Trainer, Beni Kern aus Zweisimmen, zeigte sich baff erstaunt über die Energie, welche Arpagaus als tolle Reaktion auf die SM zeigte. „Ich traute meinen Ohren nicht, als Barbara nach zwei Geräten als Zweite des Zwischenklassements ausgerufen wurde“, erinnert sich Kern an die Emotionen dieser unerwarteten Wende. „Sie, die grosse Kämpferin, zeigte den Wettkampf ihres Lebens.“

Und so ging die Revanche weiter ans dritte Gerät. Die Schweizermeisterin Nicole Hitz legte am Stufenbarren 11.35 vor. Arpagaus, ihrerseits am Sprung im Einsatz, trumpfte mit einer 11.47 nach. „Ich wollte einen perfekten Wettkampf turnen. Und nach den enttäuschenden 44 Punkten an den Schweizermeisterschaften wollte ich die 46.00 Punkte, welche für den Kampf um die Medaillen reichen könnten.“ Am vierten Gerät, dem Schwebebalken, holte sie nochmals wesentlich mehr Punkte, als an den Schweizermeisterschaften. Ihr Kontostand betrug damit sogar 47.02 Zähler. Trotzdem – die Verunsicherung war gross, denn das sehr enge Feld verzieh keinen Fehler.

Zwei Stunden später stand Barbara Arpagaus, die Turnerin, welche seinerzeit in Langenthal das Kunstturnen erlernt hatte und nun für Utzenstorf startet, im riesigen, überdimensionierten Festzelt, auf der Ehrentribüne, welche einen festlichen Abschluss der Olympiade der Turnerinnen und Turner bot. Der Einsatz und der Glaube an das Unmögliche haben den Sprung der jungen Turnerin auf das Podest erst möglich gemacht.

Hohes Risiko – hohe Sprünge – Bronze als Lohn

Sara Metzger gewinnt Bronze an den Schweizermeisterschaften im Kunstturnen

wbb.Schöner hätte der Abschluss an den Juniorinnen Schweizermeisterschaften nicht sein können. An den abschliessenden Gerätefinals revanchierte sich Sara Metzger aus dem Gym Center Emme für einen nicht optimalen Mehrkampf und holte überraschend Bronze am Sprungfinale. Silber in der Mannschaft ertunte ihre Vereinskollegin Giulia Marrari im P2.

Die Früchte hingen sehr hoch für die mit 21 Finalistinnen stärkste Vertretung aus Utzenstorf an den Juniorenschweizermeisterschaften von Romont. Hauptaugenmerk zahlreicher Turnerinnen war es deshalb, sich in den erlauchten Kreis der Besten 24 pro Programm zu turnen, welche in zwei Wochen, ans Eidgenössische reisen können. Nur gut hundert haben diesen Sprung geschafft, zwei davon mit SM-Medaillen gekrönt.

Giulia Marrari, der jungen Kaderturnerin aus Utzenstorf, hatte man insgeheim einen Vorstoss unter die Medaillenplätze zugetraut. In einem spannenden, knappen Rennen um die Titel des P2 lag sie im Verlauf des Wettkampfs zwischen den Rängen 2 und 14. Die ersten Vierzehn waren bis zuletzt um nur 95 Hundertstel getrennt. Bedenkt man, dass ein einziger Sturz mindestens 80 Hundertstel Abzug bringt, kann man unschwer erkennen, wie eng um die Medaillen gefightet wurde. Marrari, die elfjährige Solothurnerin im Utzenstorfer Dress, nutzte die tolle Stimmung in Romont und drehte in den tänzerischen, ausdrucksstarken Geräten am Schwebebalken und Boden auf. Hätte sie den gesamten Vierkampf mit der gleichen Sicherheit geturnt, so wäre ihr eine Medaille nicht zu nehmen gewesen. Kunstturnen besteht aber aus vier Geräten. Und erst am letzten Gerät, welches nochmals die ganze Rangliste auf den Kopf stellte, wurden die Titel vergeben. Sechste im Mehrkampf und Zweite in der Mannschaft. „Damit kann sich Giulia am Eidgenössischen auch eine Medaille holen“, freute sich ihr Trainer Beni Kern.

Bis zum Eidgenössischen in Frauenfeld wird die gleichaltrige Sara Metzger nicht warten müssen. Auch sie ist Solothurnerin, auch sie im Dress des Utzenstorfer Gym Centers Emme. Auch ihr gelangen die Geräte am Mehrkampf, speziell mit drei Stürzen am Schwebebalken nicht ideal. Da sie aber im P4 startete, gewährte ihr das Reglement eine süsse Gelegenheit der Revanche – die Gerätefinals. Dank hervorragender Sprungnote im Mehrkampf konnte die antrittsschnelle, wirblige Metzger am Sonntag die Zähler nochmals auf null stellen und zweimal zum Sprung ansetzen. Der Final der besten sechs Sprungturnerinnen wurde wie erwartet zu einem Ausscheidungsrennen nach hinten. Wer einen der beiden schwierigen Sprünge nicht stehen konnte, sah seine Felle von Romont Richtung Saane davon schwimmen. Nur eine der drei vor ihr Gestarteten konnte beide Sprünge mit einer gewissen Unsicherheit stehen. Metzger setzte zum ersten Sprung an und landete wie ein Magnet sicher nach einem wirbligen Doppeldrehung (einem Überschlag mit anschliessendem Salto) auf der Landematte. Innerhalb einiger Sekunden musste sie das ganze Körpergefühl umstellen und zum nächsten Sprung Anlauf nehmen, diesmal zu einem gestreckten Tsukahara, eigentlich dem gleichen Sprung wie vorher, nur dass die Drehungen nach einer halben Drehung rückwärts erfolgen – und wieder zog sie die Landematte wie ein Magnet an. Ihre beiden Schäfchen waren am Trockenen. Mit nur drei Zehnteln Rückstand auf die an allen vier Geräten dominierende Aargauerin Sara Catanzaro tat Metzger den dritten, den wohl schönsten Sprung, jenen auf das Podest als Bronzemedailleengewinnerin.

Rekordbeteiligung an Schweizermeisterschaften

Gleich 21 Turnerinnen stehen im Final der Schweizermeisterschaften Kunstturnen

wbb. In sechs Kategorien kämpfen am kommenden Wochenende gut 200 Turnerinnen aus fünfzig Vereinen in Romont/FR um die Schweizermeistertitel der Juniorinnen und der Jugend. Mit einem Zehntel aller Teilnehmerinnen hat das Utzenstorfer Gym Center Emme einen historischen Rekord erzielt. 21 Finalistinnen: die meisten Vereine verfügen gar nicht über so viele Kunstturnerinnen, wie mit dem oberoargauer Verein an die Finals mitreisen.



Die Utzenstorferinnen im Alter von 7 bis 15 Jahren nehmen wie ein eingeschweisstes Team den riesigen Mähdrescher in Beschlag. Der Mähdrescher als Symbol für Technik und effizientes Arbeiten widerspiegelt ihre Sportart, welche zu den technisch komplexesten gehört. Auch beim Einsatz zeigen sich Parallelen zwischen dem riesigen Drescher und dem Kunstturnen. Beide tanzen nur rund 3 Monate, dann ist die intensive, fruchtbare Wettkampf- respektive Erntesaison vorbei. Dann wird wieder an den kleinen Details gefeilt, geschliffen, optimiert und bei jedem technischen Detail Hand angelegt, um bis zur nächsten Saison wieder fit und motiviert die Früchte der Trainings zu ernten.

Am kommenden Wochenende werden Podestplätze zu den seltenen Ernten der Oberaargauerinnen gehören. Die Top Plätze dürften mehrheitlich durch die Kaderturnerinnen in Beschlag genommen werden. Im P1, bei den Jüngsten, wird ein Sturmangriff der Zürcherinnen erwartet, gegen den die Utzenstorferin Jana Siegenthaler die besten Karten besitzt. Im P2 gehören die Baslerinnen und Tessinerinnen zu den Favoritinnen, welche aber durchaus an Aline Boss (Ostermundigen) oder Giulia Marrari (Utzenstorf) straucheln könnten. In der höchsten Jugendkategorie, dem P3 schliesslich, werden die Topkaderturnerinnen, darunter auch die Utzenstorferin Barbara Arpagaus, den Sieg unter sich ausmachen. Bei den Juniorinnen des P4 kann die wirblige Utzenstorferin Sara Metzger mit Glück und Geschick mit einem Diplompplatz oder Gerätefinalplatz liebäugeln. Im P5 kämpfen die besten Juniorinnen ausserhalb der Kader um ihre begehrten Titel, darunter die Utzenstorferinnen Nina Bachmann, Simone Angeloz und Sophie Beer.

Eidgenössisches als ganz grosses Ziel

Die Früchte der Utzenstorferinnen hängen dieses Jahr besonders hoch. „Da wir mit Ausnahme des Aushängeschildes Barbara Arpagaus erst über sehr junge Kaderathletinnen verfügen, müssen wir uns mit den Erfolgen ganz vorne noch zwei, drei Jahre gedulden“, meint Co-Chefin Marianne Berner. Auch ihre TK-Kollegin, Karin Siegenthaler, dämpft zu hohe Erntegelüste: „Einige unserer Talente haben wir zu früh in das nächst höhere Programm ziehen lassen. Sie brauchen noch ein, zwei Jahre, bis sie – dann mit Gleichaltrigen – ganz vorne mithalten können“. Und trotzdem winkt für die Finalistinnen alle sechs Jahre ein ganz besonderer Höhepunkt, die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest. Dieser Breitensportanlass mit über 50'000 Turnerinnen und Turnern ist im Spitzensport nur den Besten zugänglich. Lediglich die 24 Besten pro Programm können den Sprung nach Frauenfeld schaffen, und dieses Ziel, da sind sich alle Turnerinnen einig, will ein jedes Turnerherz erreichen.

Schweizer Juniorinnenmeisterschaften Kunstturnen, Halle Bicubic, Romont FR: Das Programm:

Samstag, 2.6.2007: 09.00h P1 (Svenja Fricker, Deborah Scheidegger, Romaine Graf); 10.25h P1 (Jana Siegenthaler); 12.30h P3 (Barbara Arpagaus, Tabea Von Mühlennen, Jeanine Knörr, Marion Grübel, Flavia Schranz, Stefanie Langenegger); 15.45h P4 (Sara Metzger); 19.15h P5 (Nina Bachmann, Sophie Beer, Simone Angeloz) und P6.

Sonntag, 3.6.2007: 10.00h P2 (Michelle Siegenthaler, Milena Gubinelli, Magdalena Kälin, Sharon Marrari, Michelle Gugger); 11.20h P2 (Giulia Marrari, Lucia Toth); 14.00h Gerätefinals P4 und P6

Gassers Spitzenleistung

Nadine Arnold **Geräteturnen** Berner Kantonalmeisterschaften

Am Samstag wurde in Utzenstorf um den begehrten Kantonalmeistertitel im Geräteturnen gekämpft. Karin Sarbach (Getu Einigen) wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich in der Kategorie 7 die Goldmedaille. Bei den Männern gelang es Andreas Gasser (TV Belp) den erfolgsverwöhnten Oliver Bur (TV Orpund) auf den zweiten Platz zu verdrängen.

Im Einzelturnen der Männer leisteten sich der routinierte Bur und der Ex-Kunstturner Gasser ein Spitzenduell. Obwohl der Belper erst vor drei Jahren vom Kunstturnen ins Geräteturnen wechselte, konnte er sich dank einer überzeugenden Reckübung den Kantonalmeistertitel sichern. Da sich Bur bereits letztes Jahr einmal von Gasser geschlagen geben musste, bilden neuerdings definitiv beide zusammen die Spitze des Geräteturnens im Kanton Bern. Den Belper freut's. Seine Ziele für die diesjährige Saison steckt er entsprechend hoch. Turnfestsieger am kommenden eidgenössischen Turnfest sowie Schweizermeister gehören dabei zum Wunschprogramm. Obwohl sein ärgster Konkurrent Bur dieselben Ziele anstrebt, verstehen sich die beiden prächtig und unterstützen einander beim Perfektionieren ihrer spektakulären Übungen. Die Freude am Turnsport steht im Vordergrund.

Derselben Meinung ist auch Sarah Deppeler (BTV Bern), die in der diesjährigen Saison bislang immer den zweiten Rang hinter Sarbach belegte. Nach einer langen Verletzungspause hatte sich Deppeler entschieden, erneut hart zu trainieren damit sie im Frauengeräteturnen ganz vorne mitmischen kann. Obwohl sie an den Kantonalmeisterschaften wegen einer verpatzten Ringübung nur Dritte wurde, stehen die Chancen auf eine Erfüllung ihres Wunsches gut. Deppeler verbessert sich mit jedem Wettkampf und die Kantonalmeisterin Karin Sarbach, die momentan das Frauengeräteturnen im Kanton Bern überlegen dominiert, sieht in Deppeler eine ernsthafte Konkurrenz. Nebst der eigenen Turnkarriere ist Deppeler jedoch auch mit dem Nachwuchs ihres Vereins beschäftigt. Sie verfolgt das ehrgeizige Ziel, dass die Bernerinnen in absehbarer Zeit auf nationaler Ebene den Ton angeben werden. Bis zu vier Mal wöchentlich steht sie dafür als Trainerin in der Turnhalle um ihr turnerisches Wissen den jungen Mädchen weiterzugeben. Zu ihnen gehören auch ihre beiden talentierten Schwestern. Die Leidenschaft fürs Turnen liegt in der Familie und so gelang es der jüngsten Schwester in der Kategorie fünf die Goldmedaille zu gewinnen.

Auszug aus der Rangliste der Turnerinnen Einzel

K3: 1. Kilchhofer Jessica (Getu Brügg) 36.80, 2. Heiniger Julia (Gym Center Emme) 36.75, 3. Wallau Alina (BTV Bern) 36.70.

K4: 1. Kipfer Michaela (Gym Center Emme) 36.90, 2. Hodel Anina (TV Zollikofen) 36.50, 3. Grossenbacher Noemi (TV Lyss) 36.10.

K5: 1. Deppeler Anna (BTV Bern) 37.45, 2. Gisler Corine (TV Orpund) 36.55, 3. Söprek Jennifer (TV Kirchberg) 36.05.

K6: 1. Grossenbacher Jasmin (TV Orpund) 36.55, 2. Christen Nina (Getu Büren a. Aare) 36.45, 3. Ledermann Melanie (TV Orpund) 36.35.

K7: 1. Sarbach Karin (GETU Einigen) 38.10, 2. Kuchen Bettina (BTV Bern) 36.95, 3. Deppeler Sarah (BTV Bern) 36.85.
KD: 1. Kehrli Kathrin (GETU Meiringen) 37.20, 2. Wittwer Katja (TV Kirchberg) 36.35, 3. Vorpe Estelle (BTV Bern) 35.80.

Auszug aus der Rangliste der Turnerinnen Mannschaft

K3: 1. Getu Brügg 108.40, 2. BTV Bern 108.35, 3. Gym Center Emme 108.30

K4: 1. GETU Brügg 107.65, 2. TV Lyss 107.00, 3. TV Zollikofen 106.90.

Auszug aus der Rangliste der Turner Einzel

K3: 1. Eicher Max (TV Lyss) 46.80, 2. Kämpf Tobias (TV Kirchberg)/Meerstettler Lars (TV Innertkirchen)/Lehmann Sascha (TV Oberburg) 45.20.

K4: 1. Brönimann Benedikt (TV Stettlen) 45.65, 2. Wey Manuel (Getu Brügg) 45.25, 3. Maurer Mario (TV Innertkirchen) 44.65.

K5: 1. Navarro Marc (TV Lyss) 46.75, 2. Lao Mika (TV Stettlen) 46.60, 3. Zybach Rolf (TV Innertkirchen) 46.20.

K6: 1. Lüdi Christoph (TV Kirchberg) 46.60, 2. Keusen Reto (TV Stettlen) 46.30, 3. Peter Thomas (TV Strättligen) 45.45.

K7: 1. Gasser Andreas (TV Belp) 48.10, 2. Bur Oliver (TV Orpund) 47.45, 3. Zobrist Marc (TV Innertkirchen) 46.55.

KH: 1. Wanner Michael (TV Wiedlisbach) 46.60, 2. Nyfeler Christian (TV Wiedlisbach) 46.45, 3. Füegi Daniel (TV Wiedlisbach) 45.65.

Auszug aus der Rangliste der Turner Mannschaft

K3: 1. TV Oberburg 132.80, 2. TV Lyss 132.70, 3. Getu Melchnau 132.40.

K4: 1. Getu Brügg 132.10, 2. TV Oberburg 131.15, 3. TV Lyss 130.60.

Zwei Kantonalmeistertitel für den Oberaargau

Geräteturnen Berner Kantonalmeisterschaften

In Utzenstorf begeisterten am vergangenen Wochendene mehr als 600 Turnerinnen und Turner das Publikum mit ihrem turnerischen Können. Karin Sarbach (Getu Einigen) und Andreas Gasser (TV Belp) holten sich in der höchsten Kategorie 7 den begehrten Kantonalmeistertitel. Aber auch Christoph Lüdi (TV Kirchberg) und Michaela Kipfer (Gym Center Emme) hatten allen Grund zur Freude.

Einmal mehr konnte in Utzenstorf ein äusserst zufriedenstellender Wettkampf im Geräteturnen durchgeführt werden. Die gute Wettkampfatmosphäre hat dazu beigetragen, dass die Bernerinnen und Berner ihre Turnübungen mit grösster Konzentriertheit und Eleganz zur Schau getragen haben.

Zu ihnen gehörte auch Michaela Kipfer, die erst seit dieser Saison in der Kategorie 4 turnt. Dessen ungeachtet hatte sie ihre Ziele hochgesteckt. Mit der Gruppe wünschte sie sich einen Podestrang und im Einzelturnen wollte sie sich unter den besten Zehn klassieren. Mit Turnübungen auf hohem Niveau überzeugte sie das Publikum sowie auch das Kampfgericht. Letzteres hatte sich durchaus gelohnt. Denn abgesehen vom Reck erhielt sie an den andern drei Geräten die jeweilige Bestnote ihrer Kategorie. Bereits vor der Rangverkündigung wurde die Siegerstimmung sichtlich spürbar. Bei der Rangverlesung war es dann soweit, und es konnte endlich mit Gewissheit gejubelt werden. Die Utzenstorferin wurde vor heimischen Publikum Kantonalmeisterin. Gegen 109 Mitstreiterinnen konnte sie sich erfolgreich durchsetzen. Im Mannschaftswettkampf hatte es leider für keine Medaille gereicht. Doch Kipfer und ihre Teamkolleginnen geben sich zuversichtlich: „Das nächste Mal packen wir es bestimmt“. Die jüngeren Turnerinnen des Gym Centers Emme haben es ihnen bereits vorgemacht. In der Kategorie 3 durfte die Mannschaft die Bronzemedaille entgegennehmen.

Nicht nur bei den Turnerinnen konnte ein Kantonalmeistertitel für den Oberaargau gewonnen werden. Auch bei den Männern gelang es einen der begehrten Kantonalmeistertitel zu gewinnen. Christoph Lüdi vom TV Kirchberg ist der glückliche Sieger. Er gewann in der Kategorie 6. Obwohl er in seiner Kategorie zu den Jüngsten gehört, zählte er bereits im Vorfeld des Wettkampfes zu den Favoriten. Mit konstanten Leistungen an allen fünf Geräten gelang es ihm, sich gegen die harte Konkurrenz in der Kategorie 6 durchzusetzen. Auf dem 18-Jährigen lasten nun grosse Erwartungen. Angesichts seiner überzeugenden Leistungen hofft man nun zurecht auf eine erfolgreiche Teilnahme am kommenden eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld. Nebst Lüdi war jedoch auch eine Turnerin des Turnvereins Kirchberg erfolgreich. Am Samstag trat Jennifer Soprek in der Kategorie 5 an den Start. Dank schön ausgeturnten Übungen und etwas Glück durfte sie das Treppchen besteigen. Sie wurde mit einem hauchdünnen Abstand von fünf Hundertstel gute Dritte. Nadine Arnold

„Jetzt hani ke Schiss me“

Barbara Arpagaus, Meisterin und Leaderin eines sechsfachen Utzenstorfer Triumphs

wbb. Die Berner Meisterschaften der Kunstturnerinnen wurden zum tollen Fest der besten Utzenstorferinnen. Gleich sechs Turnerinnen aus dem gleichen Verein geschlossen an der Spitze im P3. Dazu ein unerwarteter Titel durch Jana Siegenthaler bei den Jüngsten waren zwei von zahlreichen Glanzpunkten an den Titelkämpfen in Uetendorf.

Sie heissen Barbara, Jeannine, Stefanie, Tabea, Marion und Flavia. Vier unter ihnen sind 12-jährig, eine ein Jahr älter, eine ein Jahr jünger. Die 6 Namen tragen zahlreiche Gemeinsamkeiten. Vier ihrer Gemeinsamkeiten bilden die vier gemeinsamen Trainings, die sie wöchentlich in der Emmenhalle absolvieren. Zwei weitere sind ihre Trainerinnen, Evelyne Lafranchi und Annik Salzmann, welche ebenso oft nach Utzenstorf ins Training fahren. Allen gemeinsam ist auch das feuerrot-schwarze Dress des Gym Centers Emme, und seit vergangenem Wochenende ist eine weitere Gemeinsamkeit dazu gekommen. Sie stehen geschlossen an der Spitze des kantonalen Kunstturnens, verewigt auf einer Photo im Augenblick des Triumphs an den Berner Meisterschaften in Uetendorf.

Salti am Balken als Mutprobe

Eigentlich sind nicht ganz alle gleichzeitig in der Trainingshalle. Barbara Arpagaus, die mit über vier Punkten Vorsprung den Wettkampf dieses P3 souverän gewonnen hatte, turnt und trainiert in Bern, im Regionalen Leistungszentrum, unter der russischen Profitrainerin Irina Bendassova. Lange Zeit musste die sympathische Solothurnerin aus Wangen bei Olten auf diesen Erfolg warten. Einmal war es eine Verletzung, welche sie letztes Jahr unerwartet lange pausieren liess, ein andermal die Stabilität am einen oder anderen Gerät. „Vor allem am Barren fühlte ich mich nicht so sicher“ besinnt sich Arpagaus an ihre ersten Wettkämpfe der Saison, „doch nun haben erstmals alle Elemente gezählt, und der Wettkampf lief optimal.“ Auch am Schwebebalken hat die 12-jährige grosse Fortschritte gemacht. Auf dem 12 cm schmalen Gerät überraschte sie in Uetendorf mit gleich zwei Salti, einem vorwärts, einem rückwärts. „Mit diesem Rückwärtssalto tat ich mich lange schwer und hatte Angst“, verrät eine überglückliche Barbara Arpagaus. „Doch dann mussten wir im Kader in Magglingen diese Elemente zeigen, und ich stand sie, obwohl der Schwebebalken dort ein Waggelibalken ist.“ Seit diesem Augenblick ist auch die Angst gewichen. „Jetzt hani ke Schiss me“, spürt man der Tochter einer Tanzlehrerin die Erleichterung an.

Durch die Abwesenheit der Uetendorferin Jana Gilomen und der Freiburger SM-Favoritin Debora Beuret fehlte den Utzenstorferinnen dieses Wochenende richtiggehend die Konkurrenz. Und da Barbara Arpagaus an diesem Wochenende gleich an allen vier Geräten mit Höchstnote unerreicht war, musste sich die Topkonkurrenz mit den nächsten Rängen zufrieden geben. Teamkollegin Jeannine Knörr als Silbermedaillengewinnerin eroberte das zweitbeste Resultat am Sprung, Bronzemedaillengewinnerin Stefanie Langenegger war die Nummer Zwei am Stufenbarren und die wirblige Marion Grübel als Gesamtfünfte überzeugte als Zweitbeste am Schwebebalken.

Während nicht einmal Arpagaus in ihrer Nervosität vor dem Wettkampf an ihrem Titel zweifelte, war die Ausgangslage im P1, bei den Jüngsten, weniger übersichtlich. Fiona Thomann und Lara Boschung, welche den Sprung ins Regionale Leistungszentrum bereits geschafft hatten, trafen auch hier auf ausgeglichene Utzenstorfer Turnerinnen. Bald setzten sich Thomann vom BTV Bern und die Utzenstorferin Jana Siegenthaler von der Konkurrenz ab und lieferten sich ein spannendes Duell. Ähnlich, wie beim Eishockey war diesmal nicht der Sturm, sondern die Verteidigung über Sieg und Niederlage entscheidend. Bei gleich schwierigen Übungen entschieden zuletzt die Fehler, die Stürze über Sieg und

Niederlage. Hier zeigte die Utzenstorferin die besten, ruhigeren Nerven. Mit ihr an der Spitze zeigten gleich sechs Turnerinnen in den besten Elf, dass sie auch gerne eines Tages so unvergesslich triumphieren möchten, wie ihre um vier Jahre älteren Kolleginnen aus dem P3.

Berner Meisterschaften Kunstturnen Frauen: Auszug aus der Rangliste:

P1: 1. Jana Siegenthaler (Gym Center Emme) 41.55; 2. Fiona Thomann (BTV Bern) 40.75; 3. Lara Boschung (KUTU Uetendorf) 38.95, 4. Deborah Scheidegger, 38.75; 5. Romaine Graf, 38.65; 6. Svenja Fricker, 38.60; 10. Eva Aebi, 35.65; 11. Julia Moser, 35.60; 13. Lena Stuber, 34.45; 17. Livia Mühlheim, 33.45; 21. Nathalie Rüttimann, 31.80; 24. Brenda Mollet, 30.75 (alle Gym Center Emme); 32. Laura Mercuriali (BTV Bern) 27.05.
P2: 1. Janice Drenkelforth (KUTU Uetendorf) 41.20; 2. Aline Boss (Ostermundigen) 40.75; 3. Giulia Marrari, 38.85; 5. Michelle Siegenthaler, 38.30; 6. Lucia Toth, 38.25; 7. Magdalena Kälin, 37.60; 8. Sharon Marrari, 37.30; 9. Milena Gubinelli, 36.80; 11. Michelle Gugger, 36.65; 19. Lisa Aebi (alle Gym Center Emme), 30.10; 26. Angela Spring (Köniz) 23.95.
P3: 1. Barbara Arpagaus (Gym Center Emme) 47.60; 2. Jeannine Knörr (Gym Center Emme) 43.55; 3. Stefanie Langenegger (Gym Center Emme) 43.25; 4. Tabea von Mühlhelen, 43.20; 5. Marion Grübel, 42.975; 6. Flavia Schranz (alle Gym Center Emme) 42.70, 7. Chantal Wyss (Ostermundigen) 40.30.
P4: 1. Sarina Gerber (BTV Bern) 51.05; 2. Sara Metzger (Gym Center Emme) 47.25; 3. Marilena Rothenbühler (Ostermundigen) 44.90, 4. Marion Imboden (Ostermundigen) 38.80.
P5 Juniorinnen: 1. Kathrin Wurz (BTV Bern) 44.75; 2. Yasmin Trachsel (BTV Bern) 44.40; 3. Nina Bachmann (Gym Center Emme) 42.35; 4. Sophie Beer (Gym Center Emme) 37.75; 5. Simone Angéloz (Gym Center Emme) 36.30.
P5 Aktive: 1. Tiffany Danz (Bienne Romande) 43.85.

Ein Saisonstart nach Mass

Kunstturnen Bronze für Simon Bernhard bei den Berner Meisterschaften

Eine junge Truppe von regionalen Kunstturnern startete in Romont zu ihrem ersten Wettkampf. Während bei den Jüngsten die Ehrfurcht vor dem Publikum und dem grossen Wettkampfpfplatz im Vordergrund stand, holte sich Routinier Simon Bernhard Bronze in der gleichzeitig ausgetragenen Berner Meisterschaft.

WERNER BILL

Einmal mehr lud Romont vergangenes Wochenende zu einem grossen Kunstturnfest ein. Ein Kunstturnfest in Romont bedeutet riesige Wettkampfanlagen, grosszügige Zuschauertribünen, aber vor allem: einen spannenden Leistungsvergleich der besten Kunstturner auf nationalem Niveau. Diesen Rahmen wusste der Oberaargauer Leader, der 14-jährige Simon Bernhard aus Alchenstorf, am besten zu nutzen. Einmal mehr turnte er sich unter die drei besten Berner an diesen offenen Berner und Freiburger Kunstturntagen. Der Achtklässler trainiert seit Jahren viermal wöchentlich in seiner Lieblingssportart. Einige Male in der Utzenstorfer Emmenhalle, neu aber auch im seeländischen Baggwil, wo der Kantonale Kunstturnverband die älteren Talente in einem Kantonalen Trainingszentrum fördert.

Über sich hinaus gewachsen

«Besonders am Pferdpauschen und am Reck ist der Junge förmlich über sich hinaus gewachsen», ist sein langjähriger Trainer Roger Wülser stolz auf den kräftigen Bauernsohn. In seinem Sog holte der Kräiliger Lukas Hofmann mitten im Feld der besten Kaderturner des P2 mit dem achtbaren vierten Platz unter den Bernern eine Auszeichnung. Pferdpauschen, das Gerät, an dem einst Donghua Li 1996 in Atlanta Olympiasieger geworden ist, scheint auch die Paradedisziplin von Gian Wülser zu sein. Zwar ist das Gerät bei den Kleinsten erst ein Pilz, viel tiefer und noch nicht länglich, sondern rund. Aber gerade dieser Pilz passt sehr gut zu den kleinen Zukunftshoffnungen, welche viel kleiner sind, als die meisten ihrer Turngeräte. Auch dem Vereinskollegen Luca Tschamper geht es an seinem Paradegerät so. Am Reck zeigt er auf Anhieb die elftbeste Übung aller Jungen. Stolz zupft er sich sein blaues Turndress zurecht und langt in das grosse Becken mit Magnesia. Doch anstatt mit dem weissen Pulver zu spielen, wie dies seine Altersgenossen in der Schule gerne tun, hilft ihm das Magnesia, sauber, rund und schnell um das Reck zu turnen, ohne sich Schwielen einzufangen.

Nervosität bei den Neulingen

Am Barren hält sich derweil Jan Treichler gespannt über den hohen Holmen. Wovor dürften er, Gian Joss und Tim Wyss mehr Respekt haben? Vor der riesigen, schwarzen Wettkampfhalle und dem lauten, schreienden Publikum in einer schweren Luft oder vor der Höhe seiner beiden Holmen über dem Boden? Es scheint das Erstere zu sein, und so schleichen sich bei den Neulingen noch Fehler in ihre ersten Übungen ein. Was in der Trainingshalle sicher und wie von selbst geht, funktioniert in diesem Tempel der Ablenkung nicht mehr. «Wo

sind jetzt meine Eltern – schauen sie auch zu?» «Was turnen die älteren Mädchen daneben?» oder «wie oft habe ich nun schon vor- und zurückgeschwungen», gehen den Jungen durch den Kopf, bis sie sicher landen und sich wie die grossen WM-Teilnehmer abmelden. Danach rennen sie dann stürmisch zu ihren Trainern, wo sie sich gegenseitig – siegessicher und wie die Grossen – die Hände abklatschen.

Kampf um die Berner Meistertitel

Dieses Wochenende findet in Romont, im Rahmen der Berner und Freiburger Kunstturntage, der Kampf um die Berner Meistertitel im Männerkunstturnen statt. Zahlreiche Turner aus dem Utzenstorfer Gym Center Emme und aus dem schweizerischen Leistungszentrum in Solothurn werden darüber mitreden, wer die Oberhand hat. Bei den Jüngsten, im Einführungsprogramm, dürften die Vereinsturner mit einem leichten Plus zu ihrem Saisonhöhepunkt starten. In den Programmen 1 bis 6 allerdings wird sich das intensive Training der Turner aus den regionalen Leistungszentren auch in der Rangliste niederschlagen. Ein knapper Zweikampf Solothurn-Bern wird dem Wettkampf in der neuen, grossräumigen BICUBIC Halle Romont zusätzliche Spannung verleihen. Zu dieser Spannung gesellt sich eine spezielle Würze: Romont wird dieses Jahr neben dem eidgenössischen Turnfest der grösste nationale Wettkampf sein, in welchem Männer und Frauen gleichzeitig turnen und somit bis spät in den Sonntag Abend einen interessanten Vergleich ihrer Leistungen bieten werden.

Das Programm der Berner Meisterschaften Männer:

Samstag: P1: 09.45 / 11.15h; P4 und offenes Programm: 14.00; P5: 19.15h

Sonntag: Einführungsprogramm: 09.00h, P2: 11.00h; P3; 14.00h

Nationaler Wettkampf Kunstturnen Frauen:

Samstag: P1: 08.15 / 09.45 / 11.15h / 14.00h / 15.30h; Einführungsprogramm: 12.45h; P5: 17.00h / 19.15h; P6: 19.15h

Sonntag: P2: 08.15h / 09.30h / 11.00h; P3 14.00h / 16.00h; =4: 18.00h

Wenn die Musik beginnt, dann geht alles wie von selbst

Gym Center Emme gewinnt alle vier Berner Mannschaftstitel im Kunstturnen

wbb. Den Utzenstorfer Kunstturnerinnen ist die Bestätigung geglückt. In allen vier Kategorien, in denen reine Berner Vereinsmannschaften am Start waren, jubelten die Mädchen aus dem Gym Center Emme an den offenen Berner Mannschaftsmeisterschaften. Im P1 und P3 gar gleich mit einem Doppelsieg. In den Kategorien der Aktiven und Juniorinnen zeigten die Zürcherinnen mit einer ebenso grossen Überlegenheit den Bernerinnen den Meister.

Die Kunstturnerinnen des Gym Centers Emme hatten in der riesigen Wankdorfhalle zwei Tage lang allen Grund zum feiern. Mit dem Vorteil, dass sie mit der grossen Anzahl an Turnerinnen in den vier Kategorien richtige Mannschaftstaktiken auslegen konnten, blieben sie auch dieses Jahr kantonally ungeschlagen. Ihre Dominanz ist um so höher einzustufen, als die Berner Turnerinnen und Vereine schweizerisch zu den drei stärksten gehören und die Konkurrenz nicht schläft. Im P1, mit den Jahrgängen 1998 bis 2000, leisteten sie sich den Luxus, gleich mit vier Mannschaften anzutreten – und einen Doppelsieg zu landen. Und in gleichem Rhythmus ging es während zwei Tagen weiter: Gold und Bronze im P2 mit nationalem Silber, Doppelsieg im P3 und nochmals Gold bei den P5 Juniorinnen.

Das Feiern erfolgte nicht so, wie man sich dies sonst in Wankdorfnähe gewohnt ist: Kein Polizeiaufgebot, kein Tränengas, sondern glückliche Gesichter in der strahlenden Frühlingssonne vor der Berner Wankdorfhalle – strahlende Gesichter und ein köstliches Eis als kleine Entschädigung für den grossen Einsatz in der Hand. „Am Boden fühlte ich mich am Besten“ strahlt die kleine Eva Aebi aus der zweiten Utzenstorfer Mannschaft und schleckte an ihrem Eis. Auch für Svenja und Julia ist das Bodenturnen das Lieblingsgerät.

Nicht erstaunlich, denn die kleinen, siebenjährigen Turnerinnen hatten noch nicht so oft Gelegenheit, ihre mit viel Liebe und Gefühl für Rhythmus und Ausdruck zusammengestellten Übungen auf einem 12x12 Meter grossen Boden zu zeigen. Stolz, mit einem selbstbewussten Lächeln standen sie ganz alleine, mitten auf dem riesigen Sprungboden.

Gespannt bis in ihre Zehen, in ihrer beliebten Anfangspose, warteten sie, bis die Musik aus den Lautsprechern ertönte und sie ihre lange einstudierte Übung zeigen durften – ein Jedes mit einer anderen Musik. Einmal modern, mit hohem Rhythmus und schnellen Bewegungen – einmal langsam, ausdrucksvoll und immer mit einem verschmitzten Lächeln auf den Lippen. Wenn die Musik beginnt, dann geht alles wie von selbst“, freuten sich die Jungen, welche durch zahlreiche Kehlen ihrer Kolleginnen angefeuert wurden.

Zürcher Dominanz bei Aktiven und Juniorinnen

Nicht in allen Kategorien konnten die Utzenstorferinnen mit der gleichen Stärke antreten. Besonders bei den Grossen, in den Kategorien P4 und Aktive, fehlten an diesen Titelkämpfen reine Berner Mannschaften ganz. Jubel und Erfolg lag hier mit der gleichen Eindringlichkeit in den Reihen der in weissem Dress angetretenen Bülacherinnen. Gleich, wie die Utzenstorfer Jugendmannschaften, zeigten die Bülacherinnen mit einer erschlagenden Eindringlichkeit, über welche Namen ein Sieg an den bald bevorstehenden Schweizermeisterschaften führen wird. Einzig in der neuen Kategorie P5 Juniorinnen turnte eine Berner Juniorenmannschaft mit – mit grossem Erfolg. Nina Bachmann, Sophie Beer und Simone Angeloz erzielten in einem national sehr gut besetzten Feld den ausgezeichneten Platz 4 – und feierten im Vorbeigehen ebenfalls ihren Berner Meistertitel. Sie bewiesen vor allem am Sprung und am Stufenbarren, dass sie national auch mithalten können. Trotz diesem Sieg zeigte das Kunstturnfest den Bernerinnen auch ihre Grenzen auf. Im P1 bis P3 umjubelt, wartet in den nächsten Jahren eine grosse Aufgabe auf sie: Ihre unbestrittenen Talente bis in die Kategorie der Aktiven mit dieser faszinierenden und mitreissenden Sportart zu begeistern, und allen Evas, Svenjas und Julias zu zeigen, dass das Schönste im Kunstturnen der Sieg in der Kategorie P5 ist. Für Svenja ist dies schon mit sieben Jahren klar. „Kunstturnen, und später Leiterin werden“, hat die junge Utzenstorferin ihre Zukunft schon mutig geplant.

Auszug aus der Rangliste:

P1: 1. Urdorf, 80.60; 2. Bülach, 79.90; 3. TV Basel-Stadt 79.70; 4. (und Berner Meisterinnen) Gym Center Emme 1 (Svenja Fricker, Deborah Scheidegger, Jana Siegenthaler) 76.65; 5. Wünnewil, 79.15; 6. TKV Wil, 77.20; 7. Weiningen-Otelfingen, 76.50; 8. BTV Luzern, 75.80; 9. Küssnacht 73.95; 10. (und Vizemeisterinnen) Gym Center Emme II (Lena Stuber, Romaine Graf, Eva Aebi) 73.95; 12. BTV Bern, 73.65; 13. Uetendorf, 70.40; 15. Ostermundigen, 68.00; 17. Gym Center Emme III (Nathalie Rüttimann, Julia Moser) 66.05; 20. Uetendorf, 64.90; 22. Bienne-Romande, 62.25; 24. BTV Bern II, 61.30; 25. Gym Center Emme IV (Brenda Mollet, Livia Mühlheim) 60.55; 26. Bienne-Romande/Köniz 59.20; 28. Uetendorf II, 45.55

P2: 1. TKV Will 79.85; 2. (und Berner Meisterinnen) Gym Center Emme 1 (Michelle Siegenthaler, Magdalena Kälin, Lucia Toth) 79.45; 3. Uetendorf (Vizemeisterinnen) 78.20; 4. Urdorf 76.20; 5. Küssnacht/BTV Luzern 74.50; 6. (Rang 3 der Berner Meisterschaften) Gym Center Emme II (Michelle Gugger, Sharon Marrari, Milena Gubinelli) 74.50; 7. Ostermundigen 74.50; 8. Düringen, 74.20; 9. Horgen, 73.65; 10. BTV Bern, 72.15; 21. Bienne-Romande 58.65

P3: Gym Center Emme I (Barbara Arpagaus, Stefanie Langenegger, Tabea von Mühlengen) Gym Center Emme II (Flavia Schranz, Jeannine Knörr, Marion Grübel)

P4: 1 Wünnewil/Düringen 103.45; 2. Ostermundigen/BTV (und Berner Meisterinnen) 95.00; 3. Küssnacht/BTV Luzern 85.00.

P5 Juniorinnen: 1. Bülach I, 90.90; 2. Bülach II, 86.80; 3. Urdorf/Wil, 85.85; 4. (und Berner Meisterinnen) Gym Center Emme (Nina Bachmann, Sophie Beer, Simone Angeloz) 80.70; 7. BTV Bern/Köniz (Vizemeisterinnen) 67.45

P5 Aktive: 1. Bülach I, 91.85; 2. Oerliko/Neerach / Urdorf 89.65; 3. Bülach II 85.85

Auf viel Unterstützung angewiesen

Kirchberg 2010 werden 8000 Turner erwartet – was viel Arbeit von Freiwilligen verlangt

Am Samstag übergab die eigens für das Kantonaltturnfest 2010 gegründete Trägervereinigung im Saalbau Kirchberg den Stab offiziell an das Organisationskomitee. Die Vorbereitungen haben früh begonnen, auch, weil sehr viel Land benötigt wird.

ANDREA FLÜCKIGER

Am Samstagmorgen hatten die Turnvereine Bätterkinden, Kirchberg, Koppigen, Utzenstorf und das Gym Center Emme in den Standortgemeinden des Kantonturnfestes 2010 mit Standaktionen über den Grossanlass informiert und vom ersten Top-Sponsor Coop gespendete Biberli mit dem Festlogo verteilt. Am Nachmittag dann fand im Saalbau Kirchberg der offizielle Startschuss zum Kantonturnfest 2010 statt.

Bereits der Beginn dieses Anlasses war symbolträchtig: Unter der Leitung von Martin Ackermann spielte die Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen den Berner Marsch, während die verschiedenen Fahndelelegationen Einzug hielten. Anschliessend konnte die Präsidentin der Trägervereinigung, Barbara Beck, trotz des schönen Wetters eine erstaunlich grosse Anzahl Anwesender begrüssen – der Saalbau Kirchberg bot gerade genügend Platz für die Vertreter aus der lokalen, regionalen und kantonalen Politik, die verschiedenen Vereins-Delegationen aus den Standortgemeinden und den weiteren Kreis von Interessierten.



Regierungsrat Urs Gasche, der stellvertretend für Adolf Ogi das Patronatskomitee vertrat, betonte, dass mit dem öffentlichen Engagement namhafter Politiker für das Kantonturnfest – unter anderem stellten sich sämtliche Regierungsräte des Kantons Bern als Patronatsmitglieder zur Verfügung – die Wichtigkeit des Anlasses unterstrichen werde. Er hoffe, dass dieses Fest nicht nur dem Sport Auftrieb gebe, sondern auch zu einem Werbeträger für den ganzen Kanton werde.

Festlogo eingeweiht



Fotos: Christian Zeier

Nach einem turnerischen Intermezzo des Gym Centers Emme, das vom BTV Bern und dem TV Länggasse unterstützt wurde, einer musikalischen Einlage der Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen und dem Auftritt der Hip-Hop-Gruppe Fusion kam der wichtigste Moment des Festakts: die Vorstellung des Organisationskomitees (OK), die Stabsübergabe und die offizielle Enthüllung des Festlogos.

Offensichtlich war nicht nur Leuten ausserhalb von Trägervereinigung und OK aufgefallen, dass die ersten Vorbereitungen – selbst für ein kantonales Turnfest – sehr früh angefangen hatten. Wie Barbara Beck erläuterte, sei es nötig gewesen, mit den Bauern der Umgebung abzuklären, ob diese ihr Land für den Grossanlass, der immerhin etwa 18 Hektaren Land (entspricht 50 Fussballfeldern) benötigt, überhaupt zur Verfügung stellen könnten – und diese Abklärung habe wegen der Fruchtfolge bereits jetzt erfolgen müssen. Sie sagte, dass die Nutzungsverträge bereits unterzeichnet seien.

Alle Ressorts doppelt besetzt

In Hinblick auf die relativ lange Zeit bis zum Turnfest habe man sich entschlossen, alle Ressorts des OKs doppelt zu besetzen, erklärte Barbara Beck - «um sich gegen alle Eventualitäten abzusichern». Besonders erfreulich sei, dass neben den zahlreichen Turner/-innen, die sich für das 21-köpfige OK und in den verschiedenen Kommissionen zur Verfügung gestellt hätten, auch etliche Freiwillige zu finden seien, die selber nicht turnen würden, meinte Beat Singer später in seiner ersten Rede als Ko-Präsident des OKs.

Insgesamt würden am Kantonalturfest 2010 über 8000 Turner/-innen aus der ganzen Schweiz erwartet. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sei das OK auf rund 1500 Helfer angewiesen, man rechne mit etwa 17 000 Arbeitsstunden, und diese könnten ohne «fremde» Unterstützung – also Hilfe ausserhalb von Turnerkreisen – nicht bewältigt werden.

Die Behörden aller Standortgemeinden, viele Vereine und Private aus der Region hätten sich bereits gemeldet und ihre Unterstützung zugesichert, berichtete Beat Singer. Allerdings sei man immer noch auf der Suche nach Helfern – Freiwillige seien stets willkommen.

INTERNET: www.ktf2010.ch

Routiniertes Können und grosse Nervosität zum Saisonstart

Geräteturnen: 24. Geräte- Einzelwettkampf in Utzenstorf

Mehr als 700 begeisterte Turnerinnen und Turner eröffneten am vergangenen Wochenende in Utzenstorf die diesjährige Geräteturnsaison. Während die älteren, routinierten Turnerinnen und Turner den Wettkampf als angenehmen Auftakt in die Saison empfanden, spürten die Jüngsten ein grosses Kribbeln im Bauch.

Ganz den Erwartungen entsprechend holten sich am Samstag Karin Sarbach aus Einigen und Oliver Bur aus Orpund die Goldmedaille in der höchsten Kategorie sieben. Die beiden boten Turnübungen auf höchstem Niveau und liessen sich dabei kaum aus der Ruhe bringen. Die Freude am Turnsport steht bei ihnen Mittelpunkt. Auch die kleinen Turnerinnen und Turner sind bereits vom „Turnvirus“ angesteckt und verbringen ihre Zeit am liebsten im Spagat oder kopfüber im Handstand. Für die Kleinen galt es am zweiten Wettkampftag ernst. Sie waren fasziniert von der Einzigartigkeit der Wettkampfatmosphäre, und viele hofften wohl insgeheim auf eine der schönen Auszeichnungen. Zu ihnen gehörten auch die Turnerinnen des Gym Centers Emme, die vor heimischen Publikum ihre Übungen zeigen konnten. Nora Streit, die erst seit einem guten Jahr in der Gerät- und Kunstturnhalle des Gym Centers trainiert, trat in der Kategorie zwei an den Start. Mit gelungenen Übungen am Boden, Sprung und insbesondere am Reck wurde sie Zweite von 129 Mitsstreiterinnen. Zudem belegte sie mit ihren Teamkolleginnen im Mannschaftsklassement ebenfalls den hervorragenden zweiten Rang. Auch Marlene Mettler durfte mit ihrer Gruppe das zweithöchste Treppchen des Podestes besteigen. Obwohl die Achtjährige bis anhin noch keine Wettkämpfe bestritten hat, präsentierte sie selbstsicher ihr Können den kritischen Kampfrichtern. Nur wenige fünf Hundertstel trennten sie letztendlich von einem Podestrang. Doch sie gibt sich zufrieden und meint: „Fürs nächste Mal wünsch ich mir ein Medaille, am liebsten die Goldene.“

Diesen Wunsch erfüllte sich ihre Vereinskollegin Julia Heiniger in der Kategorie vier. Sie und ihre Teamkollegin Janine Arn, die Zweite wurde, beendeten den Wettkampf am Sonntag mit einer Glanzleistung. Obwohl beide zum ersten Mal einen Wettkampf in der Kategorie bestritten, konnten sie sich dank ihren souveränen Leistungen durchsetzen. Ihr nächstes Ziel, ein Podestplatz an den Kantonalmeisterschaften, liegt nun greifbar nah. Eines ist für die beiden Mädchen klar, dafür werden sie auch in der nächsten Zeit hart trainieren.

Das turnerische Können der Bernerinnen und Berner als auch die höchst zufriedenstellende Organisation des Wettkampfs versprechen einiges für die anstehenden Kantonalmeisterschaften im Mai dieses Jahres.

Auch diese werden wiederum durch das erfahrene Gym Center Emme in Utzenstorf durchgeführt. Nadine Arnold

Auszug aus der Rangliste:

Turnerinnen (Einzel)

K1: 1. Hofer Ursina (Melchnau) 27.50. 2. Bay Leandra (Konolfingen) 27.30. 3. Perret Céline (Konolfingen) 27.10. 4. Metter Marlene (Gym Center Emme) 27.05.

K2: 1. Dällenbach Nadia (Konolfingen) 27.45. 2. Streit Nora (Gym Center Emme) 27.15./Wüest Deborah (Brügg) 27.15. 3. Egger Katia (BTV Bern) 27.00. 6. Hediger Malou (TV Kirchberg) 26.70. 7. Scheidegger Fabienne (Gym Center Emme) 26.55./Maire Anja (Oberburg) 26.50. 9. Krähenbühl Tamara (Oberburg) 26.50.

K3: Heiniger Julia (Gym Center Emme) 36.35. 2. Arn Janine (Gym Center Emme) 36.15. 3. 3. Ribi Samira (Länggasse Bern) 36.10. 8. Schmid Syra (Gym Center Emme) 35.45/Aebi Sandra (Oberburg) 35.45.

K4: 1. Stoll Anja (Getu Büren a. Aare) 37.15. 2. Bernhard Patrizia (Gym Center Emme) 36.30. Burkhard Sophie (TV Kirchberg) 36.20. 6. Held Chantal (Melchnau) 36.00. 8. Kipfer Michaela (Gym Center Emme) 35.95.

K5: 1. Deppeler Anna (BTV Bern) 37.45. 2. Bösiger Fabienne (Getu Wolfwil) 36.60. 3. Reinmann Ramona (TV Wiedlisbach) 36.20. 6. Soprek Jennifer (TV Kirchberg) 35.75. 8. Kistler Selina (TV Wiedlisbach) 35.50.

K6:1. Althaus Stephanie (BTV Bern) 36.55. 2. Cervi Laura (Wolfwil) 36.25. 3. Bastardo Emilie (St. Imier) 36.15. 4. Ryf Corina 36.15.

K7: 1. Sarbach Karin (Einigen) 38.15. 2. Deppeler Sarah (BTV Bern) 37.75. 3. Kuchen Bettina (BTV Bern) 37.15.

Turnerinnen (Mannschaft)

K1: 1. TV Zollikofen 80.45. 2. Gym Center Emme 80.25. 3. TV Leissigen 80.25.

K2: 1. Brügg 79.70. 2. Gym Center Emme 26.95. 3. BTV Bern 26.55.

K3: 1. BTV Bern 106.35. 2. Gym Center Emme 106.35. 3. Schwarzenburg 106.25.

K4: 1. Getu Büren a. Aare 109.40. 2. Brügg 107.15. 3. Gym Center Emme 106.65.

Turner (Einzel)

K1: 1. Sommer Miro (TV Wynigen) 36.30. 2. Gyger Joshua (TV Zollikofen) 35.85. 3. Zurbuchen Simon (Ostermundigen) 35.50. 4. Friedli Matthias (TV Wynigen) 34.95.

K2: 1. Thoman Joshua (Innertkirchen) 36.45. 2. Eichelberger Lukas (Aarberg) 35.60. 3. Käser Julian (Aarberg) 35.40. 7. Schuppisser Christoph (TV Kirchberg) 34.75. 10. Gehrig Yves (TV Kirchberg) 34.45.

K3: 1. Lehmann Sascha (Oberburg) 45.85. 2. Wyss Manuel (Melchnau) 45.15/Kämpf Thomas (TV Kirchberg) 45.15. 5. Flück Fabrice (TV Wiedlisbach) 44.90. 7. Stucki Ilja (Oberburg) 44.40. 8. Lehmann Reto (Oberburg) 44.30. 9. Rapp Darius (Melchnau) 44.15. 10. Liebherr Luca (Wiedlisbach) 44.05.

K4: 1. Brönimann Benedikt (TV Stettlen) 46.25. 2. Wey Manuel (Brügg) 45.20. 3. Bütikofer Mattia (TV Stettlen) 45.10. 5. Stucki Julian (Oberburg) 44.80. 7. Leuenberger Fabio (Oberburg) 44.35. 8. Zimmerli Losli (Wiedlisbach) 44.20

K5: 1. Zybach Rolf (Innertkirchen) 45.65. 2. Gisler Stefan (Orpund) 45.40. 3. Lao Mika (TV Stettlen) 44.80. 4. Bertschinger Jan Kevin (TV Kirchberg) 44.45. 5. Staub Nicola (TV Kirchberg) 43.85. 7. Freiburghaus Alain (TV Wiedlisbach) 42.10./Staub Romeo (TV Kirchberg) 42.10. 9. Lips Samuel (TV Wynigen) 42.05. 10. Zaugg Andreas (TV Wiedlisbach) 41.95.

K6: 1. Lüdi Christoph (TV Kirchberg) 45.80. 2. Tännler Remo (Innertkirchen) 44.80. Schaffer Christoph (TV Stettlen) 44.75.

K7: 1. Bur Oliver (Orpund) 48.10. 2. Gasser Andreas (Juspo TV Belp) 47.45. 3. Zobrist Marc (Innertkirchen) 46.70.

Turner (Mannschaft)

K1: 1. TV Wynigen 103.25. 2. Innertkirchen 102.65. 3. TV Kirchberg 98.90.

K2: 1. Innertkirchen 105.70. 2. TV Leissigen 104.30. 3. TV Leissigen 103.55.

K3: 1. Oberburg 134.55. 2. Melchnau 133.30. 3. TV Stettlen 128.45.

K4: 1. Oberburg 133.25. 2. Brügg 116.50.

Saisonaler Auftakt des Geräteturnens in Utzenstorf

Am kommenden Wochenende wird in der grosszügigen Mehrzweckhalle in Utzenstorf der 24. Geräte- Einzelwettkampf des Kanton Berns durchgeführt. Das Gym Center Emme wird als Organisator optimale Voraussetzungen für einen reibungslosen Wettkampf schaffen.

Mehr als 700 Turnerinnen und Turner aller Kategorien werden mit ihrem turnerischen Können das Publikum begeistern. Besonders gespannt erwartet man die Leistungen der 31 Mädchen des Gastgebervereins aus Utzenstorf. Zudem lassen auch die Turnerinnen und Turner aus Kirchberg und Wiedlisbach auf Spitzenplätze hoffen.

Am 24./25 März wird sich zeigen, wer im Kanton Bern die Saison 2007 zu dominieren vermag.

Die wichtigsten Startzeiten:

Samstag: ab 10.00 K3 Turner, ab 11.00 K4/K5 Turnerinnen und K4 Turner, ab 16.00 K6/K7 Turnerinnen und K6/K7 Turner.

Sonntag: ab 9.00 K1/K2 Turnerinnen, ab 12.00 K3 Turnerinnen und K1/K2 Turner.
